

Für die Passions- und Osterzeit.

Ein religiöses Kunstwerk für 2½ Mark.

Ars sacra

Blätter heiliger Kunst mit begleitenden Worten

von

Jos. Bernhart

I. Serie: Vom Erlöser

Zwanzig Kunstblätter mit Text in Grossquart. In Mappe M. 2.50

Viertes bis zehntes Tausend.

Der Gedanke ist neu. Ist die echte, grosse Kunst nicht Gebet? Sollte sie nicht in unseren vernüchternen Tagen imstande sein, in den Menschen ein Heimweh nach dem frommen, glaubensstarken und frohen Sinn unserer grössten Künstler zu wecken? Kann die Kunst für den modernen Menschen nicht die Brücke sein zum verlorenen Paradies, wo wir die feinsten Regungen der Seele wieder frei schwingen lassen dürfen, und wo uns aus dem frommen Glauben des Kinderherzens ein neues gläubiges Schauen, Ahnen und Glauben entquillt? Unsere religiösen Künstler: religiöse Erzieher! Das will das Werk.

Der Gedanke hat sich als durchschlagend erwiesen. Überall, wohin das Werk bis heute drang, weckte es Begeisterung; aus allen Volksschichten kommen Zuschriften, die sich höchst lobend äussern.

Hans Benzmann schreibt im „Hamburger Fremdenblatt“ (1908, 20. Januar):

Die individuellen Schönheiten der Bilder sind in überaus zarter und pietätvoller Weise herausgearbeitet, die Mittel und das Material zur Herstellung dieser vortrefflichen Reproduktionen sind die geeignetsten, so dass das Werk als ein durchaus erfreuliches und empfehlenswertes für Haus und Schule bezeichnet werden kann. Der pietätvollen Behandlung des Materials entspricht die äusserst geschmackvolle Auswahl der Bilder. Mit künstlerischer Absichtlichkeit wurde nur der grosse Stil berücksichtigt, aber der grosse Stil aller Zeiten und Völker. So ergab sich bei aller Verschiedenheit im einzelnen, bei allem vorteilhaften Wechsel, der Auge und Seele erfreut, ein harmonisches künstlerisches Ganze, dem eine weihevoll tiefe Stimmung innewohnt, in der Tat: „Eine heilige Kunst“.

Dr. Constantin Sauter schreibt im „Hochland“ (1908, 1. Januar):

Ein eigenartiges Werk von hoher Vollendung reiht sich in dem Wettbewerb um die Erschliessung und Verbreitung edelster religiöser Kunst. Zwanzig Bilder ausgewählter italienischer, deutscher und niederländischer Meister in hervorragenden Reproduktionen ordnen sich in köstlicher Wahl zu einem Leben Jesu. Die wertvollste und in ihrer Art so sehr zu begrüssende Beigabe bildet der begleitende Text. Die Sammlung ist ein in hohem Grade künstlerisches Andachtsbuch. So muss religiöse Kunst erläutert werden, dann spiegelt sich der Glaubenshimmel des Meisters unmittelbar in der Seele derer, die Zeiten und Meilen von ihm getrennt sind. Der glänzende Anfang des Werkes lässt auf eine in hohem Grade erquickene Weiterführung hoffen.

Für Frankreich, Italien und Spanien wurde das Recht der Übersetzung bereits vergeben. Eine weitere Serie wird in der zweiten Hälfte dieses Jahres ausgegeben werden und die „Apostel“ behandeln.

Jos. Kösel'sche Buchhandlung, Kempten und München.